

Jahresbericht 2025

Geschätzte Delegierte, Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter
liebe Freunde der Thurgauer Leichtathletik

Das Jahr 2025 war für die Thurgauer Leichtathletik ohne Zweifel ein ereignisreiches, intensives und erfolgreiches Jahr. Die Vielzahl an sportlichen Höhepunkten, hervorragend organisierten Veranstaltungen und einigen erfreulichen Entwicklungen im Verband zeigen, wie lebendig und engagiert die Leichtathletik im Kanton Thurgau unterwegs ist.

Vorbildlich organisierte Anlässe – Vereine als tragende Säulen

Ein zentrales Highlight des Jahres war die beeindruckende Anzahl an Meisterschaften und Wettkämpfen übers ganze Jahr verteilt, welche durch unsere Partnervereine in gewohnter Manier vorbildlich und perfekt organisiert waren. Hier spielt der Thurgau – nicht erst seit gestern – in der Champions League. Die Veranstaltungen sind das Rückgrat des TLAV – und sie zeigen jedes Mal aufs Neue, wie viel Kompetenz, Herzblut und Professionalität in unseren Vereinen steckt. Grosser Höhepunkt im Verbandsjahr waren zweifellos die Schweizer Meisterschaft der Elite in Frauenfeld. Im August trat auch der TLAV selbst als Veranstalter auf. Die Organisation des Kantonwettkampfs war ein riesiger «Lupf». Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer sowie an das OK – und insbesondere an Christian Husistein, der einen riesigen Zusatzeffort geleistet hat. Ohne seinen ausserordentlichen Einsatz – aber noch einiger anderer - wäre diese Aufgabe in dieser Qualität kaum zu bewältigen gewesen. Herzlichen Dank!

Geschäftsstelle – früher als geplant und ein echter Gewinn

Was mich besonders freut ist, dass wir die durch die letzte Delegiertenversammlung beschlossene Geschäftsstelle früher als erwartet, bereits im Frühling besetzen konnten. Mit Jennifer Schulz Hutter haben wir eine ausserordentlich motivierte, kompetente und als ehemalige Leichtathletin hervorragend passende Person gefunden. Ihr Drive tut dem TLAV spürbar gut, Jennifer ist weiterhin daran, sich in die vielfältigen Themen einzuarbeiten – und gleichzeitig bereits aktiv daran, verstaubte Prozesse zu entstauben, Strukturen zu modernisieren und administrative Abläufe effizienter zu gestalten. Dieser Schritt ist für die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes enorm wichtig und ein starkes Signal, dass wir uns als TLAV weiterentwickeln wollen. Ein starker Verband braucht eine operativ tätige Geschäftsstelle, die den Vorstand von administrativen Aufgaben entlastet und dadurch Zeit für strategisches Arbeiten frei schaufelt.

Finanzen – moderates Minus, aber besser als erwartet

Finanziell schliessen wir das Jahr mit einem Minus ab. Dieses fällt jedoch rund CHF 2'500 geringer aus als budgetiert, was angesichts des umfangreichen Jahresprogramms und der steigenden Anforderungen an den Verband als positives Zeichen gewertet werden darf. Mittelfristig ist sicher zu prüfen, welche Mittel wir als Kantonalverband für den Leistungssport aufwenden wollen und vor allem können. Hier kratzen wir derzeit an den Reserven aus Jahren, in den nicht alle Mittel verwendet wurden. Momentan verfolgen wird das absolut richtige Ziel, dass auch noch Leistungssportgelder im Thurgau eingesetzt werden können, bis das NLZ an allen Ecken und Enden «verhebt». Es muss aber schon auch klar sein, dass längerfristig eine Parallelfinanzierung NLZ und Leistungssport im Thurgau – sowie wir es aktuell handhaben - für den TLAV ohne zusätzliche Sponsoren nicht finanzierbar bleibt.

Sportliche Erfolge – Thurgauer Athletinnen und Athleten im Rampenlicht

Auch sportlich war 2025 ein sehr erfreuliches Jahr. Thurgauer Athletinnen und Athleten konnten sich an nationalen Meisterschaften mehrfach in Szene setzen. Patrick Wägeli (LC Frauenfeld) gewann den Schweizer Meistertitel im Marathon in Genf. Auch im Nachwuchsbereich gab es herausragende Leistungen: Aline Kaiser (Amriswil-Athletics) siegte an der Nachwuchs-SM Indoor in Magglingen im Weitsprung. Miguel Forster (LAR Bischofszell) wurde Schweizer Meister im Speerwurf. Weitere Titelgewinne gelangen Giulia Wirth (Amriswil Athletics) über 400 m Hürden, Elin Hinrikson (LC Frauenfeld) im Hammerwurf sowie Amélie Lienhard (LC Frauenfeld) im Stabhochsprung – alle an der Nachwuchs-SM in Aarau. Auch im Teamnachwuchs gab es Grund zur Freude: Das U12 Mixed Team von Amriswil Athletics gewann Gold am UBS Kids Cup Team in Thun. Diese und natürlich auch noch weitere Resultate zeigen eindrücklich, dass die Thurgauer Leichtathletik sportlich auf einem sehr soliden Fundament steht und national sowie punktuell auch international immer wieder Akzente setzen kann.

Rücktritt nach sechs Jahren

Nach sechs Jahren im Amt übergebe ich das Amt als Verbandspräsident in neue – und so wie es aussieht – jüngere Hände. Der Rücktritt fällt mir nicht leicht. Und dennoch ist der Zeitpunkt der richtige. Die so wichtige Nähe zur Leichtathletik ist seit einiger Zeit aus verschiedenen Gründen verloren gegangen. Eine persönlich sehr herausfordernde Zeit lassen mich ausserdem die nötigen Ressourcen, die dem TLAV zustehen, nicht mehr im genügenden Mass zur Verfügung zu stellen. Ich darf aber mit gutem Gewissen sagen, dass ich einen sehr gesunden Verband übergeben darf, auch wenn noch nicht alle Herausforderungen gelöst sind. Meine Nachfolge sowie die Vorstandsfunktion «Nachwuchs» werden in einer Ersatzwahl an unserer DV vom 12. März in Frauenfeld bestimmt.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der TLAV – trotz seiner Überschaubarkeit - seine Eigenständigkeit bewahrt, gleichzeitig aber weiterhin offen bleibt für sinnvolle Kooperationen und Zusammenarbeiten. Wir dürfen das Hier und Jetzt nicht überschätzen – entscheidend ist, dass wir die Weichen richtig stellen und konsequent und über den eigenen Vereinsteller hinausblickend an die Zukunft denken.

Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr in einer Form für die Thurgauer Leichtathletik engagiert haben, herzlich für den grossartigen Einsatz.

Michael Christen
Präsident Thurgauer Leichtathletikverband (TLAV)